

Francesc d'Assis López Sala

Ediciones „La Tijera [Verlag die Schere]“ 1924-1962

Der Verlag „La Tijera“ ist zusammen mit den Firmen Paluzie, Hernando und Seix & Barral' einer der vier wichtigsten Pionierunternehmen für Modellbau- und Aufstellbogen im Spanien des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Obwohl der Verlag in dieser Zeit wohl am meisten zur Verbreitung des Kartonmodellbaus beigetragen hat, wissen wir leider sehr wenig über seine Geschichte. *Francisco Atienza* gründete den Verlag 1924 in Madrid und führte ihn bis 1962. Die Produktion war sehr umfangreich und umfasste die bekanntesten Arten von Modellbau- und Aufstellbogen, darunter Papiersoldaten und Ankleidepuppen in verschiedenen Größen und Zusammenstellungen, die dann „Serien“ genannt wurden. Die Nummer der Serie entsprach dem damaligen Preis in centimos² pro Bogen. So waren 5 centimos für einen Bogen der Serie 5 zu bezahlen.

Die ersten Bogen erschienen nicht unter dem Namen „Ediciones La Tijera“, sondern zeigten nur das Logo des Verlages: eine geöffnete Schere in einem Oval. Die Serie und die Nummer des Modells standen zunächst am oberen linken Rand; später wurden diese an den oberen rechten Rand gesetzt. Der Verlag „La Tijera“ übergab den Vertrieb exklusiv an „El Arca de Noé“. Auf den meisten Blättern sehen wir beide Logos, dasjenige des Herausgebers, die geöffnete Schere in einem Oval, und jenes des Vertriebs, die Initialen ANM (Arca de Noé Madrid) in einem kleinen blauen Kreis. Zusätzlich steht auf der Rückseite einiger Bogen der ersten Ausgaben: „Deposito, exclusivamente al por mayor El Arca de Noé, c/ Corredera Baja, 39 – Madrid“ [Auslieferung ausschließlich durch Mayor El Arca de Noé, c/ Corredera Baja, 39 – Madrid]. Obwohl später der Sitz in die Straße c/ Pez, 2 ebenfalls in Madrid verlegt wurde.

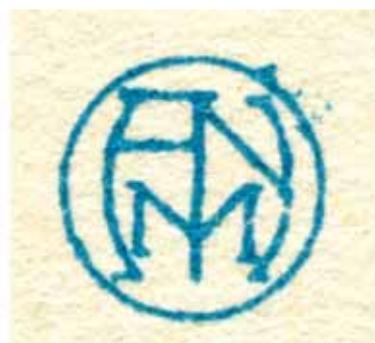
Die beliebteste Serie war die Nr. 10, welche mehr als 250 Bogen umfasst mit Konstruktionen, Papiersoldaten und Ankleidepuppen in der Bogengröße 23 x 33 cm. Daran schloss die Erweiterung der Serie 5 an in der Größe 16 x 23 cm. Ebenfalls sehr geschätzt waren die umfangreichen Serien 25 und 35, mit einer Bogengröße von 35 x 51 cm. Danach kamen weitere Serien mit ganz unterschiedlichen Themen auf den Markt, mit Namen wie „Illusion/Wunschvorstellung“, „Liliput“, „Große Illusion/Wunschvorstellung“ und „Imperium“. Besondere Erwähnung verdienen die perfekt gestalteten Umschlag-Mappen mit mehrbogigen Modellen.

Wir kennen vier Konstrukteure und Graphiker, die für „La Tijera“ gearbeitet haben: Den genialen *Opisso*, der während den 1920er Jahren einige Papiersoldaten der Grundformen-Serie 10 gezeichnet hat. *M. Barrenechea* ist u. a. Autor der Umschlag-Mappe „Geburt Christi“ (um 1917) sowie der sensationellen 18 Bogen umfassenden Umschlag-Mappe „El Pueblo espanol [Das spanische Dorf]“ der Weltausstellung 1929 in



Werbeaufsteller des Verlages „La Tijera“, auf Karton 25 x 35 cm.
 Display of the publishing house „La Tijera“, on card board 25 x 35 cm.

Barcelona. Beide Mappen haben das Format von je 25 x 35 cm. *Alejandro González Ramos* – bekannt als *Alégora* – ist u. a. Autor eines weiteren bemerkenswerten Modells: „Templo Metropolitano de Nuestra Señora del Pilar [Stadtkirche Unserer lieben Frau auf der Säule]“ in Zaragoza (1933), in der gleichen Aufmachung. Besondere Erwähnung verdient sein Modellbogen „El Alcázar de Segovia [Das Schloss von Segovia]“, die Nrn. 5, 6, 7 und 8 aus der Serie „Monumentos Nacionales“ mit Zeichnungen von einmaliger Schönheit. *L. Serra*, entwarf 1933 die ersten vier Nummern der Serie von neun Modellen mit dem Namen „Monumentos Nacionales“ [National-Denkmäler]. Obwohl das Unternehmen von den Bombardierungen Madrids im November 1936 nicht betroffen war, wie z. B. der Verlag Hernando, sind keine Dokumente erhalten geblieben, die mehr



Logo des Verlages „La Tijera“ [Die Schere], Logo „El Arca de Noé, Madrid“ [Noas Arche, Madrid] und Annonce des Auslieferers „El Arca de Noé, Madrid“. Logo „La Tijera“ [the pair of scissors], logo „El Arca de Noe, Madrid“ [Noah's ark, Madrid] and advertisement of the distributor „El Arca de Noé, Madrid“.